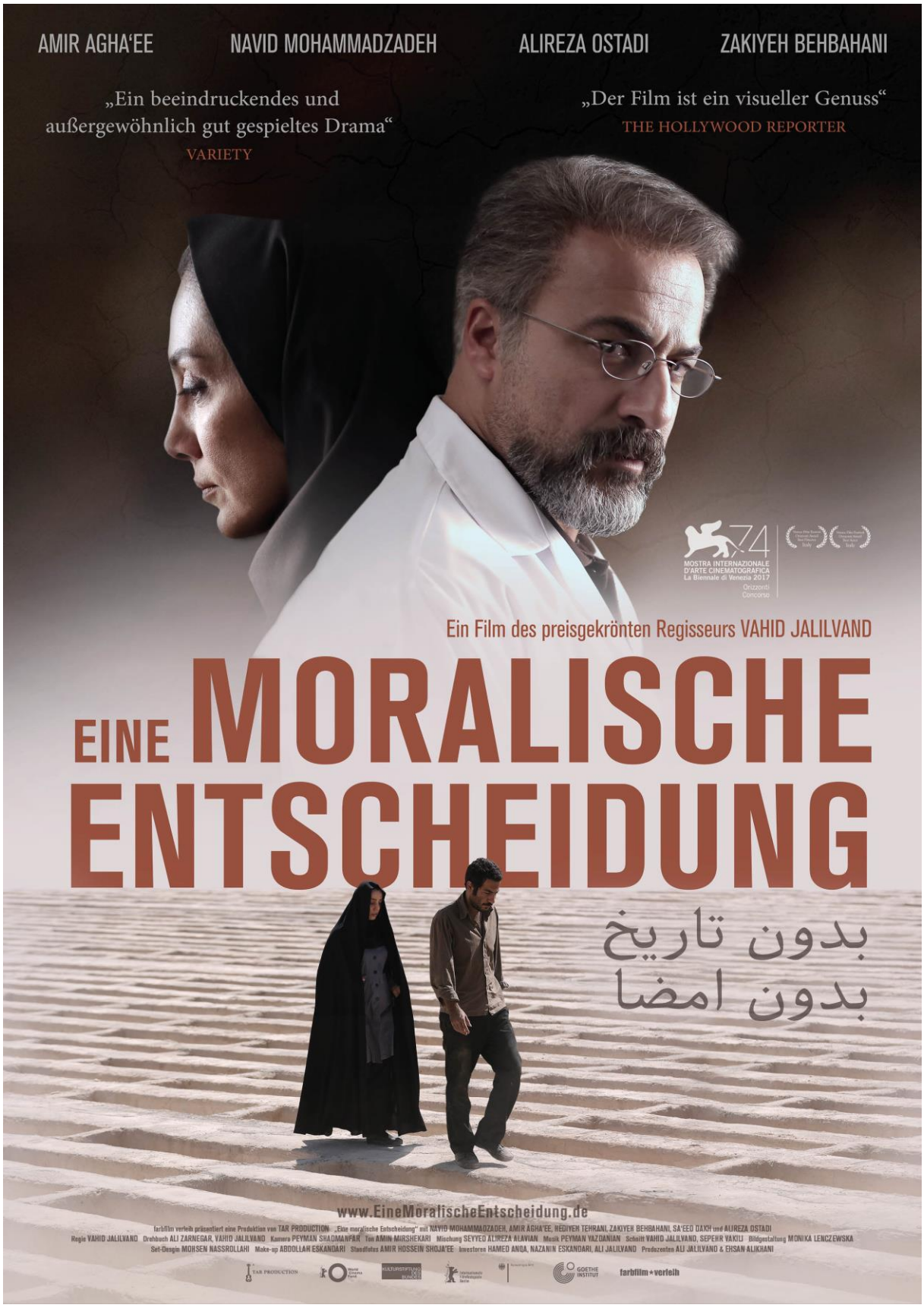


UNTERRICHTSMATERIAL

Kurz-Inhalt

Als Dr. Kaveh Nariman bei einem nächtlichen Verkehrsunfall in Teheran ein Motorrad mit einer vierköpfigen Familie rammt, wird dabei der achtjährige Amir leicht am Kopf verletzt. Nariman, der als Gerichtsmediziner arbeitet, möchte sichergehen, dass es dem Jungen gut geht. Er drängt Amirs Vater Moosa, seinen verletzten Sohn direkt ins Krankenhaus zu bringen, bietet ihm sogar Geld als Entschädigung für alle Unkosten an, das dieser widerstrebend annimmt. Am nächsten Tag wird der Junge in Narimans Klinik zur Autopsie eingeliefert, er ist tot.

Dr. Nariman glaubt, dafür die Schuld zu tragen. Vorerst spricht er mit niemandem über sein Geheimnis. Seine ihm nahestehende Kollegin Dr. Sayeh Behbahani dagegen diagnostiziert eine Lebensmittelvergiftung als Ursache. Ist also doch Amirs Vater verantwortlich, der seinem Sohn verdorbenes Fleisch zu essen gab? In ihrer wütenden Trauer macht Leila ihrem Mann Moosa schwere Vorwürfe. Während Nariman fieberhaft versucht, die Wahrheit herauszufinden, sinnt Moosa auf Rache an den aus seiner Sicht Verantwortlichen…

Pressenotiz

EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG ist ein ebenso subtiles wie bewegendes Drama um Schuld und Verantwortung, Ehre und Gewissen, Verlust und Trauer, das eine persönliche Tragödie mit den komplexen Machtstrukturen der iranischen Klassengesellschaft verbindet. Durch den von einem Dritten verursachten Unfall prallen die Welten eines wohlhabenden Arztes und einer einfachen Arbeiterfamilie aufeinander. Am Ende ist jeder Täter und Opfer zugleich.

EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG ist der zweite Spielfilm des 1976 in Teheran geborenen Filmemachers Vahid Jalilvand, zu dem er gemeinsam mit Ali Zarnegar auch das Drehbuch verfasste. Ihnen gelingt eine von einem glänzend besetzten Ensemble großartig gespielte Mischung aus psychologischem Drama mit Thrillerelementen und sozialrealistischem Gesellschaftsporträt, die den herausragenden Status des iranischen Films im Weltkino neben Werken von Regisseuren wie Asghar Farhadi (NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG, THE SALESMAN) und Jafar Panahi (TAXI TEHERAN, DREI GESICHTER) erneut unter Beweis stellt.

Seine Weltpremiere feierte **EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG** bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig, seine Deutschlandpremiere beim Filmfest Hamburg. Der Film wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter für die Beste Regie und den Besten Hauptdarsteller (Navid Mohammadzadeh) in Venedig, dem Jurypreis und dem Fipresci-Preis beim Thessaloniki Filmfestival sowie der Besten Regie beim Chicago International Film Festival.

Preise (Auswahl)

Venice International Film Festival (30 Aug.- 9 Sept. 2017/ Italien)
Gewinner beste Regie und bester Hauptdarsteller

Chicago International Film Festival (12-26 Okt. 2017/ USA)- New Directors Competition
Gewinner „Gold Hugo“ beste Regie

Stockholm International Film Festival (8-19 Nov.2017/ Schweden)
Gewinner bestes Drehbuch

Bratislava International Film Festival (9-16 Nov. 2017/ Slowenien)
Gewinner Fipresci-Preis and bester Hauptdarsteller

Belgrade International Film Festival (23 Feb.-4 März 2018/ Serbien)
Gewinner Jury Preis

Inhaltsverzeichnis

1) Zum Einsatz des Films als schulisches Begleitmaterial **3**

2) Zum Aufbau des Schulmaterials **3**

3) Stabangaben **4**

4) Biographie & Filmographie des Regisseurs Vahid Jalilvand **4**

5) Themenblock I: Der Iran **5**

Fragen und Aufgaben zum Themenblock Der Iran **6**

6) Themenblock II: Die vier Hauptcharaktere **7**

Fragen und Aufgaben zu den vier Hauptcharakteren **8**

7) Themenblock III: Ehre, Moral, Gewissen, Schuld & Sühne **9**

Fragen und Aufgaben zum Themenblock Ehre, Moral, Gewissen, Schuld & Sühne **11**

8) Themenblock IV: Familie **12**

Fragen und Aufgaben zum Themenblock Familie **14**

9) Links und Quellen zu den verschiedenen Themen **15**

10) Kontakt & Impressum **17**

1) Zum Einsatz des Films als schulisches Begleitmaterial

Pädagogische Altersempfehlung:
ab 15 Jahre

Themen:
Schuld und Sühne, Ehre, Moral, Verantwortung, Gewissen, Familie, Menschlichkeit, Trauer, Gerechtigkeit

Unterrichtsfächer:
Ethik, Psychologie, Philosophie, Sozialkunde, Religion, Politik

2) Zum Aufbau des Schulmaterials

Das vorliegende Material soll zur schulischen Auseinandersetzung mit dem Film **EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG** dienen. Ausgewählte Themen des Films – beispielsweise Ehre, Moral, Familie und Religion – werden nach kurzer Vorstellung von Inhalt und Mitwirkenden dargestellt. Diskussionsanregungen, Rollenspiel-Ideen und Gruppenaufgaben runden das Filmheft zum Einsatz in Ihrem Unterricht ab.

3) Stabangaben

Titel:	EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG („No Date, No Signature“)
Land:	Iran 2017
Spielzeit:	104 Minuten
Verleih:	farbfilm verleih

Crew

Regie:	Vahid Jalilvand
Drehbuch:	Ali Zarnegar, Vahid Jalilvand
Kamera :	Peyman Shadmanfar
Ton:	Amin Mirshekari
Mischung:	Seyyed Alireza Alavian
Musik:	Peyman Yazdanian
Schnitt:	Vahid Jalilvand, Sepehr Vakili
Bildgestaltung:	Monika Lenczewska
Set-Desgin:	Mohsen Nassrollahi
Make-up:	Abdollah Eskandari
Standfotos:	Amir Hossein Shoja’ee
Investoren:	Hamed Anqa, Nazanin Eskandari, Ali Jalilvand
Produzenten:	Ali Jalilvand, Ehsan Alikhani

Cast

Moosa	Navid Mohammadzadeh
Dr. Nariman	Amir Agha’ee
Sayeh	Hediyeh Tehrani
Leila	Zakiyeh Behbahani
Inspektor	Sa’eed Dakh
Staatsanwalt	Alireza Ostadi

4) Biographie & Filmographie des Regisseurs Vahid Jalilvand

Vahid Jalilvand wurde 1976 in Teheran geboren. Er absolvierte das Studium der Theaterregie an der Universität in Teheran. Jalilvand startete seine Karriere bereits mit 15 Jahren als Theaterregisseur. Seit 1996 arbeitete er zunächst als Cutter und später als Regisseur für das iranischen Staatsfernsehen. Sein Debütfilm WEDNESDAY, MAY 9 sorgte international für Aufregen und wurde u.a. mit dem Fipresci-Preis und dem Interfilm-Preis beim Internationalen Filmfestival von Venedig 2015 ausgezeichnet.

Filmografie (Kino)

Jahr	**Titel**	
2017	EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG	Regie, Drehbuch | Kinospielfilm
2015	WEDNESDAY, MAY 9	Regie, Drehbuch | Kinospielfilm

5) Themenblock I: Der Iran

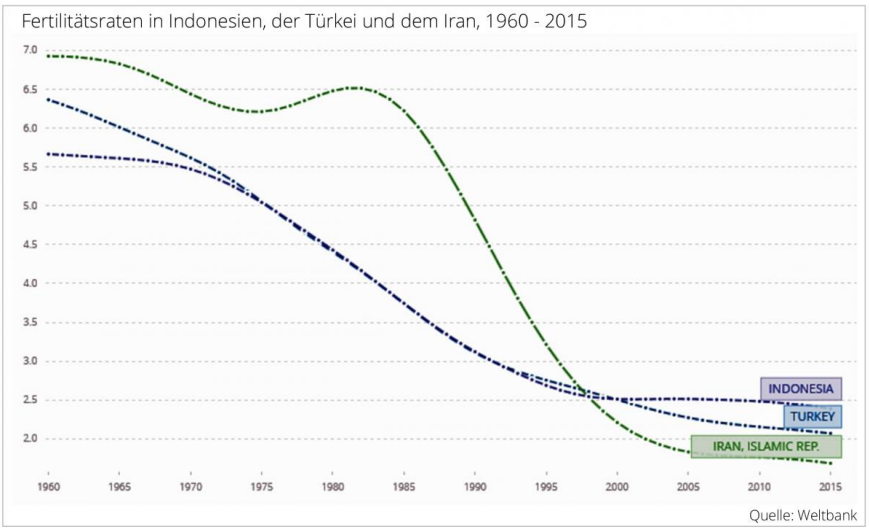
Zum besseren Verständnis des Films und der unterschiedlichen Handlungsweisen der Darsteller ist zu Beginn ein kurzer Überblick über das Land Iran notwendig. Hiermit kann das Filmgeschehen besser im sozialen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekt des Landes eingeordnet werden.

Länderprofil Iran

Hauptstadt:	Teheran
Sprachen:	Persisch (offizielle Amtssprache), Aserbaidschanisch, Turkmenisch, Kaschgaisch, Chorasan-Türkisch, Afscharisch, Arabisch
Bevölkerung:	81.16 Million (2017)
Bevölkerungsdichte:	48,5 Einwohner pro km² (Deutschland: 237 pro km²)
Altersstruktur:	44 % der Gesamtbevölkerung bis 14 Jahre
Durchschnittsalter:	29,4 Jahre (Deutschland: 46,8 Jahre – Stand je 2016)
Fläche:	1.648.195 Quadratkilometer (2017)
Staatsoberhaupt:	Oberster Führer Ali Chamene'i (seit 1989)
Regierungschef:	Staatspräsident Hassan Rohani (seit 2013)
Staatsform:	Islamische Republik (seit 1979)
Regierungssystem:	Präsidentielle Theokratie
Währung:	Rial (IRR) 100.000 Rial sind 2,67 Euro (Stand: 14.06.2019)
Inflationsrate:	31,7 % (Vergleich Deutschland: 1,8 %, Stand je 2018)
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf:	5.305 USD (Vergleich Deutschland: 44.550 USD, Stand je 2017)

Demographische Daten

Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte der Iran unter 12 Millionen Einwohner, von denen rund ein Drittel nomadisch lebte. Laut Volkszählung 2016 stieg die Bevölkerung auf knapp 80 Millionen an, bereits 2011 lebten 70 Prozent aller Iraner in Städten. Grund für den schnellen Zuwachs ist die gestiegene Lebenserwartung. Doch gleichzeitig hat der Iran in den vergangenen 30 Jahren eine rasante demographische Entwicklung vollzogen. Hatte eine Familie im Jahr 1986 noch durchschnittlich 6,4 Kinder, waren es 2015 nur noch 1,7 Kinder. Zum Vergleich: In Deutschland sank die Geburtenrate im gleichen Zeitraum von 2,5 Kindern auf 1,57.



Wirtschaftliche und soziale Lage
In der Islamischen Republik Iran ist die Wirtschaft zu großen Teilen verstaatlicht. Vor allem die reichen Öl- und Erdgasvorkommen sind noch vor der Textilindustrie und der Landwirtschaft wichtigster Wirtschaftszweig. Trotz mehrheitlicher Verstaatlichung liegt die aktuelle Arbeitslosenquote (Daten aus 2018) bei rund 12 Prozent (Deutschland: 5,2 Prozent). Vor den verschärften Sanktionen durch die USA hat der Iran täglich rund 2,3 Millionen Barrel Öl gefördert (ein Barrel sind rund 159 Liter). Rund fünf Prozent der weltweiten Versorgung mit Rohöl und Ölprodukten stammten damals aus dem Land. Mit mehr als 157 Milliarden Barrel verfügt der Iran nach Venezuela, Saudi-Arabien und Kanada über die viertgrößten Erdölreserven weltweit. Experten erwarten einen steigenden „Energiehunger" des Landes in den kommenden 25 Jahren um mehr als das Dreifache. Mitunter ein Grund, weshalb die iranische Regierung neben der anhaltenden Forcierung des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf eine Ausweitung des landeseigenen Atomprogramms setzt.

Politische Entwicklung – Streit um das Atomprogramm
Nach 13 Jahren Streit trat in der Nacht zum 14. Juli 2015 das Atomabkommen von Wien in Kraft – unterzeichnet von den Ländern USA, Großbritannien, Russland, China, Frankreich, Deutschland und dem Iran. Kernschwerpunkte des Abkommens sind unter anderem die Kontrolle der gesamten Atom-Infrastruktur des Iran durch die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA), die Stilllegung von Zwei Drittel der bestehenden Urananreicherungs-Kapazitäten und die Begrenzung der Urananreicherung auf 3,67 Prozent (Info: für eine Atombombe sind rund 90 Prozent nötig). Im Gegenzug hebt der Westen die Wirtschaftssanktionen auf. Diese Maßnahmen sollten den Iran davon abhalten, eine Atomstreitmacht aufzubauen. Das Abkommen wurde zwar von den USA unterzeichnet, jedoch gab und gibt es auch zahlreiche Kritik daran. Am 8. Mai 2018 verkündete der amerikanische Präsident, Donald Trump, dass sich die USA aus dem Abkommen zurückziehen werden. Gleichzeitig kündigte er das erneute Inkrafttreten der Sanktionen an. Die europäischen Staaten wollen allerdings auch ohne die USA an dem Abkommen festhalten.

Fragen und Aufgaben zum Themenblock „Iran"

- **?** Wie würdest du die Lebensverhältnisse im Iran beschreiben? Wie werden diese im Film dargestellt?
- **?** Was bedeutet die Staatsform Islamische Republik? Vergleiche diese mit der Staatsform Deutschlands. Welchen politischen Einfluss haben die Bürger in beiden Systemen?
- **?** Welche Probleme ergeben sich deiner Meinung nach für die Menschen im Alltag durch das einseitige Aufkündigen des Atomabkommens seitens der USA?
- **?** Welche Auswirkungen hat eine Inflationsrate von 31,7 Prozent. Was sagt der Begriff Inflationsrate eigentlich aus und was bedeutet diese Rate für das Leben der Bevölkerung?
- **?** Im Iran herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit vor und auch Kinderarbeit ist alltäglich. Kannst du dir vorstellen, bereits jetzt Arbeiten zu müssen, damit deine Familie nicht Hunger leiden muss? Begründe.
- **?** Der Iran liegt im Index der menschlichen Entwicklung auf Rang 60, Deutschland auf Platz 5. Was bedeutet dieser Index und welche Auswirkungen hat dieser auf das Leben der iranischen Bürger?
- **?** Seit der Islamischen Revolution 1979 ist die Geburtenrate im Iran stark gesunken. Nenne Gründe für diesen Rückgang und erläutere, welche gesellschaftlichen Auswirkungen das hat.

6) Themenblock II: Die Hauptcharaktere

Name: Dr. Kaveh Nariman
Beruf: Forensiker in der Teheraner Gerichtsmedizin
Darstellung/Wirkung: Dr. Nariman wird gerade zu Beginn des Films sehr hektisch dargestellt und kommt erst nach dem Tod des Jungen äußerlich zur Ruhe und, wie es scheint, zur Besinnung. Nach außen hin wirkt Nariman stets korrekt und durch seine Art oftmals auch etwas unterkühlt. Im Klinikalltag ist der angesehene Arzt im Umgang mit Kollegen und Kolleginnen dominierend und zum Teil rechthaberisch. Gleichzeitig ist er auch seinen Patienten gegenüber sehr großzügig und gibt diesen aus eigener Tasche Geld für nötige Behandlungen und Medikamente. Nariman scheint allein zu leben und rein finanziell mangelt es ihm wohl an nichts. Die Schuld an dem Tod des Jungen möchte er nur bei sich sehen.

Name: Moosa
Beruf: Unbekannt
Darstellung/Wirkung: Moosa wird auf zwei unterschiedliche Weisen dargestellt. Zum einen ist er nach dem Unfall sehr besorgt um seine Tochter und seinen Sohn. Zum anderen ist Moosa auch sehr aufbrausend und hat sich emotional nicht immer im Griff. Von seiner Frau wird er nach dem Tod seines Jungen aus der Lethargie gerissen, als diese an seine Ehre appelliert. Moosa wollte trotz Geldmangels der Familie mit dem Fleisch etwas Gutes tun, dies hatte aber verheerende Auswirkungen. Die Schuld am Tod des Jungen sieht er beim Fleischverkäufer, den Tod dessen als Unfall.

Name: Dr. Sayeh Behbahani
Beruf: Gerichtsmedizinerin
Darstellung/Wirkung: Sayeh hat die erste Obduktion des Jungen geleitet und eindeutig die Todesursache bestimmen können: Vergiftung durch verdorbenes Fleisch. Sie ist eine enge Vertraute von Dr. Nariman, kann aber dessen Suche nach der eigenen Schuld nicht nachvollziehen. Im Film wird auch sie etwas unterkühlt und analytisch dargestellt, weniger gefühlsbetont. Die Schuld am Tod des Jungen sieht sie beim Fleischverkäufer, der das verdorbene Huhn verkauft hat.

Name: Leila
Beruf: Unbekannt
Darstellung/Wirkung: Leila bleibt zumeist im Hintergrund. Nach dem verheerenden Unfall will sie sich nach sieben Tagen der Trauer von Moosa scheiden lassen. Leila gibt Moosa die alleinige Schuld am Tod ihres Jungen, da dieser, ohne Gedanken an die mögliche Schädlichkeit, das billige Fleisch gekauft hatte. „Du hast meinen Sohn umgebracht, du hast ihn getötet.“ Trotzdem hält sie zu ihrem Mann und begleitet diesen auch zur Anhörung/Verhandlung mit dem Staatsanwalt.

Fragen zu den vier Hauptcharakteren und zum Film

- ? Was verbindet die beiden männlichen Hauptdarsteller? Was unterscheidet sie?
- ? Was haben die beiden weiblichen Hauptdarstellerinnen gemein, was unterscheidet sie?
- ? Beschreibe die Rolle der Frauen und der Männer im Film.
- ? Wie unterschiedlich gehen Moosa und Leila mit ihrer Trauer um – und warum trauern sie deiner Meinung nach nicht gemeinsam, sondern jeder nur für sich?
- ? Moosa sucht direkt die Konfrontation mit dem Fleischverkäufer, anstatt die Polizei einzuschalten. Was hättest du an seiner Stelle getan und ist sein Handeln für dich nachvollziehbar?
- ? Den Film kann man auch als Familiendrama bezeichnen. Was glaubst du, warum der Regisseur dennoch so wenige Szenen eines Familienlebens zeigt?
- ? Nariman ist sehr bedacht darauf, sich selbst als Schuldigen zu bestätigen. Was glaubst du sind seine Motive dafür?
- ? Versuche dich in die jeweiligen Charaktere hinein zu versetzen: Wie würdest du wohl als Nariman, Moosa, Sayeh und Leila in einer solchen Extremsituation reagieren?
- ? Wie unterschiedlich gehen die Charaktere mit ihren möglichen Verfehlungen und Fehlentscheidungen um?
- ? Wäre der Abwärtsstrudel der beiden Männer vielleicht noch zu stoppen gewesen, wenn einer der beiden an einer Stelle eine andere Entscheidung getroffen hätte? Und welche Schicksalspunkte und Entscheidungen hätten das sein können? Erstelle hierzu eine Mindmap mit den einzelnen Entscheidungen und den dazugehörigen Auswirkungen.
- ? Was macht die klare Zuordnung von Verantwortung und Schuld in diesem Film so schwer? Oder bist du der Meinung, dass es einen Alleinschuldigen gibt?
- ? Hattest auch du schon einmal Selbstzweifel? Wer oder was hat dir in diesem Moment geholfen? Oder hast du vielleicht auch keine Hilfe gesucht?
- ? Eine Exhumierung ist im Islam nur in äußersten Notfällen erlaubt. Was bedeutet es für Dr. Nariman, diese dennoch durchzuführen? Und was bedeutet die Störung der Totenruhe für die Eltern?
- ? Der Regisseur hat das Ende bewusst offen gelassen. Wo liegen deiner Meinung nach die Gründe dafür? Und welches Ende hättest du als Regisseur gewählt?
- ? Im Original heißt der Film BEDOONE TARIKH, BEDOONE EMZA („Ohne Datum und Unterschrift“). Was wollte der Regisseur mit diesem Filmtitel ausdrücken?
- ? Was könnte Moosa für Gründe gehabt haben, nicht mit seinem Sohn nach dem Unfall ins Krankenhaus gefahren zu sein? Und warum sind die Eltern nicht früher mit ihrem Jungen zum Arzt gegangen? Schließlich hatte dieser schon eine Woche lang Brechdurchfall.
- ? Hätte Nariman unter anderem aus moralischen Gründen auf das Rufen der Polizei und die Einlieferung des Jungen ins Krankenhaus bestehen sollen?
- ? Diskussion: Warum stehen auf einer Seite zwei angesehene Ärzte und auf der anderen Seite Moosa und Leila, von denen noch nicht einmal Beruf oder Nachnamen bekannt sind? Sagt das auch etwas über die iranische Gesellschaftsstruktur aus?
- ? Diskussion: Was würde es für alle Beteiligten ändern, wenn die Todesursache des Jungen ohne Zweifel die Vergiftung durch verdorbenes Fleisch war? Was würde sich ändern, wenn die Todesursache zweifellos der Unfall war?
- ? Diskussion: Der Titel des Films lautet EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG. Allerdings gibt es zahlreiche Entscheidungen, die zu den verschiedenen Katastrophen führen. Welche Entscheidung war für euch im gesamten Film die fatalste, falscheste oder auch die beste?
- ? Diskutiert die These: Nariman möchte mit der finanziellen Unterstützung seiner Patienten und der Bestätigung an der Schuld des Jungen noch eine andere Schuld, die nicht im Film gezeigt wird, wiedergutmachen. Was spricht dafür und was dagegen?

- ? Diskussion: Hätte Moosa aus Verantwortung und Gerechtigkeit nach dem Unfall auf das Rufen der Polizei und auf die Einlieferung seines Sohnes ins Krankenhaus bestehen sollen? Was würdest du in so einem Fall tun?
- ? Diskussion: Die islamisch gläubigen Moosa und Leila müssen mit ansehen, wie ihr verstorbener Sohne exhumiert wird. Ist es überhaupt moralisch vertretbar, den Eltern durch die Exhumierung weiteres Leid zuzufügen?
- ? Diskussion: Nariman sucht die Schuld am Tod des Jungen bei sich, Moosa hat mit dem Fleischverkäufer den Schuldigen ausfindig gemacht. Nehmt Stellung zu der provokanten Frage: Hat ein unterschiedliches Schuld- und Ehrempfinden und die Reflektion der eigenen Handlungen etwas mit dem Bildungsgrad des Betroffenen zu tun? Der besser ausgebildete Arzt sucht die Schuld bei sich, der scheinbar nicht so gebildete Moosa sucht diese bei anderen. Nenne hier Argumente für und gegen diese Behauptung

Projektarbeit/Rollenspiel
Stellt euch folgendes Szenario vor: Der Unfall ist geschehen, aber alles was danach im Film gezeigt wurde ist nie passiert. Auf der Anklagebank des Richters sitzen Moosa, Nariman und der Fleischverkäufer. Einer von euch spielt den Richter, andere die Angeklagten und deren Verteidiger.

Wer wird für den Tod des Jungen zur Verantwortung gezogen?

a) Moosa wegen unterlassener Hilfeleistung und Kauf des verdorbenen Fleisches
b) Nariman, der den Unfall gebaut hat und evtl. nicht korrekt nachgesehen hat
c) Der Fleischverkäufer, der verdorbenes Fleisch verkauft hat und die Risiken kennen musste
d) Niemand der Genannten, es war ganz einfach Schicksal

7) Themenblock III: Ehre, Moral, Gewissen, Schuld & Sühne

Im Film EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG geht es nicht nur darum, was die Entscheidungen eines Einzelnen auch für andere Menschen bewirken können. Es geht auch um Begriffe wie Ehre, Moral, Gewissen, Schuld, Sühne und Gerechtigkeit. Doch was steckt eigentlich hinter diesen bekannten Begriffen und gibt es allgemeine, weltweit gültige Definitionen hierfür?

Kurz-Definition des Begriffs Ehre
Ehre bedeutet Achtungswürdigkeit oder „verdienter Achtungsanspruch“. Sie kann einem als Mitglied eines Kollektivs oder Standes zugeteilt (Ehre des Edelmannes, Ehre des Handwerkes) oder auch zugesprochen werden (beispielsweise durch Ordensverleihung). Das Gegenteil von Ehre ist Schande, denn damit ist oft der Verlust der Ehre gemeint.

Kurz-Definition des Begriffs Moral
Moral bezeichnet zumeist die faktischen Handlungsmuster, -konventionen, -regeln oder -prinzipien bestimmter Individuen, Gruppen oder Kulturen. Moralisches Handeln kann daher je nach Standpunkt der jeweiligen Kultur und Gesellschaft unterschiedlich sein zu anderen Kulturen und Gesellschaften.

Kurz-Definition des Begriffs Gewissen
Das Gewissen wird im Allgemeinen als eine besondere Instanz im menschlichen Bewusstsein angesehen, die bestimmt, wie man urteilen soll. Es drängt, aus ethischen, moralischen und intuitiven Gründen, bestimmte Handlungen auszuführen oder zu unterlassen. Entscheidungen können als unausweichlich empfunden oder mehr oder weniger bewusst – im Wissen um ihre Voraussetzungen und denkbaren Folgen – getroffen werden (Verantwortung).

Kurz-Definition des Begriffs Schuld
Schuld wird der folgend beschriebene Zustand genannt: wenn jemand für einen Verstoß gegen eine durch sittliche, ethisch-moralische oder gesetzliche Wertvorstellung gesetzte Norm verantwortlich ist. Beispielsweise kann dies der absichtliche Verstoß gegen ein Verbot oder auch der fahrlässige Verstoß gegen ein Verbot sein. Als Voraussetzung für Schuld wird meist angenommen, dass der Schuldige die Wahlmöglichkeit hatte, die als schlecht definierte Tat zu unterlassen. In der Philosophie wird die Schuldfähigkeit deshalb oft auf die Willensfreiheit zurückgeführt.

Kurz-Definition des Begriffs Sühne
Als Sühne wird der Akt bezeichnet, durch den ein Mensch, der schuldig geworden ist, diese Schuld durch eine Ausgleichsleistung aufhebt oder mindert. Wenn ein Ungleichgewicht, durch Schaden oder Schuld hervorgerufen, nicht durch direkte Wiedergutmachung auszugleichen ist, wird der Gerechtigkeit Genüge getan, indem der Ausgleich durch verwaltungsrechtliche Buße oder Strafe wiederhergestellt wird. Schuld wird gesühnt, abgetragen, gebüßt, bestraft. Dadurch soll die vom Unrecht betroffene Person Genugtuung erleben. Sühne wünschen oft auch schuldig gewordene Personen oder Personen, die sich schlicht schuldig fühlen, indem sie sich durch Sonderleistungen oder Verzichte selbst bestrafen.

Der Begriff der Ehre in der Philosophie
Laut dem Historiker Winfried Speitkamp wird unter Ehre das Verhältnis von Selbstachtung (innere Ehre) und sozialer Anerkennung durch andere (äußere Ehre) verstanden. Im Gegensatz zum Begriff der Ehre enthält der moderne Begriff des Respekts, verstanden als gegenseitige Achtung von Personen, einen definierten Gehalt, der in den Menschenrechten allgemein verbindlich festgelegt ist.

Der Begriff der Ehre im Islam
Vor allem in der nahöstlichen Tradition und im Volksislam sind die Begriffe von „Ehre“ und „Schande“ anzusiedeln. In nur wenigen Stellen wird der Ehr-Begriff im Koran genannt – und wenn, dann in Bezug auf die Ehre, die Allah den Sterblichen zuteilwerden lässt, nach dem Tod ins Paradies einzuziehen. Vielfach werden die beiden Begriffe von der Tradition bestimmt. Im Islam gibt es für den Begriff der „Ehre“ zwei unterschiedliche Auffassungen. Zum einen ist damit die Ehre gemeint, die ein Mann besitzt, der gastfreundlich, höflich und respektvoll handelt, den Armen hilft und der sein Wort hält. Die andere Bedeutung bezieht sich auf das Verhältnis der Geschlechter zueinander und ist deutlich komplexer – oftmals mit negativen Auswirkungen für die Frauen. Denn Frauen können Ehre nur bewahren (beispielsweise durch sittliches und moralisch einwandfreies Verhalten) oder verlieren (beispielsweise durch Ehebruch). Frauen ohne diese Ehre können nicht heiraten und oft führt der Ausweg aus diesem ehrlosen Leben für die traditionellen Familien nur über den Tod oder das Exil der Frau. Denn die Ehre der Familie ist stets wichtiger als die einzelnen Personen. Überschreitet die Frau ihre seitens des Patriachats gesetzten Grenzen und bringt dadurch Schande über die Familie, waren die Männer zu schwach, diese Frau zu kontrollieren. Die Ehrverletzung kann also auch Auflehnung gegen die Gehorsamshierarchie zwischen Mann und Frau bedeuten. Um nicht das Gespött der Gemeinschaft zu werden und als ehrlos angesehen zu werden müssen die Männer jetzt aktiv werden. Männer übrigens können die Ehre der Familie durch ihr Verhalten nicht verlieren, sie können Ehre nur wiedergewinnen. Diese Deutung von Ehre hat einen Begriff, der in vielen orientalischen Gesellschaften ein zentraler Wert ist: „Namus“. Neben Achtung, Respekt, Ehre und Würde bezeichnet „Namus“ die Familienehre und ist für die innerfamiliären Autoritätsbeziehungen von großer Bedeutung.

Der Begriff der Ehre in der gesellschaftlichen Bedeutung
Erste Erwähnung fand der Ehrbegriff durch den griechischen Gelehrten Aristoteles in der Antike. Doch auch bei den Germanen war der Erhalt der Ehre an sittliche Mindestanforderungen gebunden (hier vor allem die persönliche Tapferkeit). Der Begriff „ere“ geht zurück auf altnordische und althochdeutsche Wurzeln. Eine Verletzung dieses Lebensgefühls, dieser Lebensbedeutung, hatte stets gewalttätige Auseinandersetzungen zur Folge. Der englische Mathematiker und Philosoph Thomas Hobbes (1588 –

1679) ersetzte als erster diese antiken und altgermanischen Vorstellungen und definierte Ehre als rein äußerliche Anerkennung der Macht durch andere. Im Mittelalter galt Ehre als zentrale Handlungsmotivation von Personen. Diese Wertschätzung besteht im Ansehen, das eine Person genießt. Durch Loyalität, Gebefreudigkeit, Klugheit, Maßhaltenkönnen, Beständigkeit und Tugendhaftigkeit kann die Ehre vergrößert werden. Wird diese verletzt, besteht eine Rache- oder Sühnepflicht für die Angehörigen. Nur Männer konnten Ehre erwerben, oder zurückgewinnen. Den Frauen blieb die Tugendhaftigkeit – mit dem Verlust ihrer Tugend verloren sie ihre Ehre. Dieses Ehre-Verständnis bildet die Grundlage für das heutige Bild von Ehre.

Der Begriff der Ehre in Deutschland

In Deutschland ist der Begriff der Ehre oftmals ein schwieriges Thema. Grund hierfür ist die starke Ideologisierung der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler (1933 – 1945). Schon der Leitspruch der SS „Meine Ehre heißt Treue“ zeigt, wie beherrschend die Stellung der Ehre im Wertesystem der NS-Ideologie war. Ausschlaggebendes Kriterium für Ehre war allerdings die Rassenzugehörigkeit. Dies spiegelte sich auch in der Gesetzgebung und Rechtsprechung wider. Juden per se konnten so keine Ehre haben. Auch heutzutage ist die menschliche Ehre in deutschen Gesetzen verankert – die Ehre des Einzelnen wird geschützt. Beispielsweise können Bürger bei Beleidigungen, übler Nachrede oder Verleumdung vor Gericht ziehen und die Täter werden bestraft.

Fragen zum Thema Ehre, Moral und Gewissen

- ? Welche anderen Begriffe mit gleicher/ähnlicher Bedeutung würdest du für Ehre einsetzen?
- ? Definiere für dich die folgenden Begriffe: Ehrenhaft, Ehrlos, Ehrenmann.
- ? Das Ehrenamt hat in Deutschland eine durchweg positive Wahrnehmung. Warum ist dies bei dem Begriff der Ehre anders?
- ? Welche Personen oder Unternehmen würdest du als ehrenhaft bezeichnen und warum?
- ? Nenne Beispiele für verschiedene Arten von Schuld (sittlich, ethisch-moralisch und gesetzlich). Was haben die Arten gemein, was unterscheidet sie?
- ? Wie unterscheidet sich der Begriff von Sühne im weltlichen und religiösen Sinne?
- ? Skizziere kurz deine Moralvorstellungen und die deiner Eltern. Inwieweit decken sich diese und gibt es auch Unterschiede?
- ? Vergleiche deine Moralvorstellungen mit denen deiner Mitschüler. Wo gibt es Übereinstimmungen, wo Unterschiede?
- ? Wo liegt die deutsche Besonderheit des Ehr-Begriffes und ist dieser hierzulande eher positiv oder negativ besetzt?
- ? Was ist deiner Meinung nach der Unterschied zwischen der islamischen und der christlichen Ehre?
- ? Sieh dir die verschiedenen Begriffe von Ehre, Moral, Gewissen und Schuld & Sühne an. Inwieweit treffen diese jeweils auf die vier Hauptcharaktere des Films zu?
- ? Sie die den letzten Satz der Definition von Sühne an. Inwieweit trifft dieser auf das Handeln von Nariman und Moosa zu?
- ? Vergleiche die Begriffs-Definitionen mit dir: Was definierst du als Ehre oder ehrenhaft, was sind deine Moralvorstellungen? Diskutiere im Anschluss mit deinen Mitschülern, welche Definitionen diese haben.

8) Themenblock VI: Familie

Außer in den Auseinandersetzungen zwischen Moosa und seiner Frau Leila wird so gut wie nichts vom Familienleben preisgegeben. Eine gemeinsame Trauer des Paares findet ebenso wenig statt, wie die Trauer mit der kleinen Tochter. Dabei gehören die Familie und auch eine liebevolle Ehe zum islamischen Glauben dazu. Vor der Gegenüberstellung von Familie in den verschiedenen Glaubensrichtungen steht der Begriff der Familie an sich und der Wandel der Bedeutung in der Geschichte. Aber nicht nur der Familienbegriff hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Auch das, was weitläufig als Familie angesehen wird hat sich einem starken Wandel unterzogen und ist heutzutage wesentlich facettenreicher – und damit weniger eindeutig bestimmbar – geworden.

Der Begriff der Familie im Wandel der Zeit

Antike:

Der Begriff der Familie stammt von den lateinischen Begriffen „famulus“ und „famula“ und bedeutete eigentlich – im Gegensatz zur heutigen Verwendung – „Diener“ beziehungsweise „Sklave“. Diese Herrschaftsbezeichnungen spiegelten in der Antike auch die Machtverhältnisse zwischen Mann und Frau wider. Einher mit dem Begriff des „Patria Potestas“ (deutsch: väterliche Gewalt) ging die Erhöhung des Hausherrn und das damit verbundene Verfügungsrecht über die gesamte Hausgemeinschaft (Ehefrau, Kinder, Sklaven, Vieh etc.).

Mittelalter:

Auch im Mittelalter – also zwischen dem 6. und 15. Jahrhundert – stand der Mann an der Spitze der Familie. Allerdings verschob sich der zentrale Begriff für das Zusammenleben von Mann, Frau und Kinder weg von der Person des Mannes hin zum Begriff des Hauses. Es stand fortan die Unterkunft im Vordergrund, obwohl auch der Mann das alleinige Sagen hatte. Allerdings lebten zumeist nicht nur Eheleute, Kinder und Enkel unter einem Dach. Die mittelalterliche Familie bestand zudem auch aus der großen Zahl an Angestellten. Das heißt nicht nur Blutsverwandte und Angeheiratete, sondern alle Personen, die im selben Haushalt lebten. Das war auf Burgen nicht anders wie in kleinen Bauernhäusern. Da die durchschnittliche Lebenserwartung aber deutlich niedriger war als heutzutage (Mittelalter Frauen: 25 Jahre, Männer: 32 Jahre – Prognose für 2020 Frauen: 84 Jahre, Männer: 79 Jahre) gab es bis auf wenige Ausnahmen auch keine drei Generationen unter einem Dach.

Neuzeit:

Erst im Laufe der Zeit bildete sich der Begriff der Familie, wie wir ihn kennen und vorwiegend benutzen. Heute wird davon ausgegangen, dass Familie gleichbedeutend ist für Menschen, die in einem Verwandtschaftsverhältnis zueinander stehen. Also beispielsweise Eltern, Kinder, Großeltern, Tanten, Onkel, Schwager, Cousins etc. Wie man sieht, hat sich der neuzeitliche Begriff der Familie weg von dem Haus hin zum beschriebenen Verwandtschaftsverhältnis entwickelt. Von einer Mehrgenerationenfamilie wird beispielsweise dann gesprochen, wenn Großeltern, Eltern und Kinder unter einem Dach leben. Doch im Laufe des 19. Jahrhunderts nahm auch im Zuge der voranschreitenden Industrialisierung und der damit einhergehenden Zunahme der Stadtbevölkerung das Modell der bürgerlichen Kernfamilie bestehend aus Mutter, Vater und Kinder zu. Die traditionellen Großfamilien blieben in den ländlichen Regionen weiterhin bestehen. Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein war der Mann das alleinige Familienoberhaupt und bestimmte damit beispielsweise auch alleine den Wohnsitz der Familie.

Funktion der Familie:

Noch im ausgehenden Mittelalter galt die Familie eher als Zweckbündnis für das Überleben und die Kinder als zukünftige Arbeitskräfte und Altersversorgung der Eltern. Auch die Ehe hatte eher praktische Gründe zur „Erzeugung“ von Nachkommen. Sich liebende Ehepartner bildeten erst ab dem Zeitalter der Romantik (Ende des 18. Jahrhunderts bis Mitte des 19. Jahrhunderts) das Fundament einer Familie. Wenn auch noch damals und bis in das 20. Jahrhundert hinein vielfach die Zweckehe aus

wirtschaftlichen Interessen vollzogen wurde. Oder geheiratet wurde, um der Schande wegen eines unehelichen Kindes zu entgehen. Laut dem Schweizer Familiensoziologen Franz X. Kaufmann ist Familie eine soziale Institution, die für ihre Mitglieder und die Gesellschaft bestimmte Aufgaben erfüllen muss. Zum einen erwarten die Mitglieder, dass die Familie zum Wohlbefinden und zur Befriedigung von Bedürfnissen beiträgt – wozu kein anderer Teil der Gesellschaft imstande ist. Die Gesellschaft wiederrum erwartet von der Familie, dass sie wesentliche Leistungen für den Erhalt und den sozialen Zusammenhang der Gesellschaft erbringt – beispielsweise durch nachwachsende Generationen. Aber der modernen Familie fällt auch eine ökonomische Funktion zu: Sie steht für Mitglieder ein, wo die Sozialleistungen des Staates nicht oder nicht mehr greifen. Eine intakte Familie sorgt dafür, dass deren Mitglieder in der Gesellschaft zurechtkommen, zerrüttete Familien erhöhen laut Kaufmann das Risiko, dass deren Mitglieder in der Gesellschaft scheitern.

Aufgaben und Leistungen von Familie im Kurz-Überblick:

- ✔ Intime, persönliche und emotionale Zuwendung
- ✔ Bereitschaft der Unterstützung ohne Gegenleistung
- ✔ Ideeller und emotionaler Beistand
- ✔ Gegenseitige Entlastung, Unterstützung und Solidarität
- ✔ Familie ist die Basis der Nachwuchssicherung und dadurch der physische Erhalt einer Gesellschaft
- ✔ Grundlegende Erziehung und Bildung

Auch die großen Weltreligionen haben eigene Definitionen und Funktionen für Familie. Für die meisten Religionen ist die Familie die wichtigste Lebensgemeinschaft. Mit der gleichgeschlechtlichen Ehe tut sich die Mehrheit der Glaubensrichtungen aber noch immer sehr schwer. Eine Ausnahme bildet da der evangelische Teil des Christentums. Hier können auch schwule und lesbische Paare offiziell heiraten.

Ehe und Familie im Islam

Männer sind für den finanziellen Unterhalt der Familie zuständig, Frauen sind traditionell für die Familie verantwortlich. Doch auch Frauen können frei entscheiden, ob sie arbeiten möchten. Vor allem sind sie für das Wohlbefinden der Kinder zuständig. Laut Koran sollte der Haushalt von Mann und Frau geführt werden. Der Islam legt großen Wert auf die Institution der Ehe und fördert die Gründung von Familien. Die Ehe ist der einzige Ort, an dem Frauen und Männer auch intime Lebensbereiche miteinander teilen dürfen.

Ehe und Familie im Christentum

Drei der zehn Gebote richten sich direkt an Paare und Kinder. Ihrem Glauben nach sind Katholiken erst dann verheiratet, wenn sie von einem Priester den Segen empfangen haben. Sex ist Katholiken offiziell nur in der Ehe erlaubt. Die Familie gilt im Christentum als Ort religiöser Erziehung und Sozialisation. Zwar wird in der Schöpfungsgeschichte (1. Mose 2, 18 ff) beschrieben, dass Mann und Frau als Ebenbild Gottes geschaffen wurden, doch noch immer halten beide Kirchen am traditionellen Frauenbild fest. Das kirchliche Ideal der Frau als Hausfrau und Mutter dominiert in den ländlichen und katholischen Gebieten am stärksten. Frauen bilden bei den ehrenamtlich engagierten Personen der Kirchen zwar die überwiegende Mehrheit, in den Entscheidungsgremien hingegen sind wiederum deutlich mehr Männer als Frauen vertreten.

Ehe und Familie im Judentum

Nach der Tora gilt ein Mensch erst dann als vollkommen, wenn er geheiratet hat. Die Ehe gilt als heiliger Bund. Zudem ist im Judentum die Familie sehr wichtig, bei vielen jüdischen Paaren ist es gang und gebe, sich die Aufgaben und Pflichten innerhalb der Familie zu teilen. Eltern sollen ihr Wissen und die vielen Rituale der Religion an die Kinder weitergeben, damit sich auch die nächste Generation gut mit dem Judentum auskennt und nach ihren Regeln lebt. In traditionellen Familien herrscht ein ebensolches Geschlechterbild vor: Die Jungen lernen von den Vätern, die Mädchen von den Müttern –

vor allem kümmern sich diese um die Kinder und den Haushalt. Alle jüdischen Kinder sollen ihren Eltern Respekt erweisen.

Ehe und Familie im Buddhismus
Buddha riet zur Lebensform der Familie mit Mann, Frau und Kindern. Doch auch unter Buddha gab es keine Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern. So hielt er es für normal, wenn ein König gleich mehrere Ehefrauen in seinem Harem hielt. Laut einer Überlieferung soll Buddha verkündet haben, dass eine Ehefrau nur unter acht Bedingungen in die Gemeinschaft der anmutigen Gottheiten wiedergeboren werden kann, wenn sie unter anderem dem Gatten dient, den Haushalt erledigt oder den Besitz des Gatten pflegt. Auch der Ehemann hatte Pflichten. So solle er seine Frau ehren und respektieren, ihr treu sein und ihr Schmuck schenken.

Ehe und Familie in der Gesellschaft
In Deutschland ist der Schutz der Familie im Grundgesetz verankert. In Artikel 6 heißt es:
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

Fragen zum Themenblock Familie

- ? Schau dir die Aufgaben und Leistungen von Familie an. Würdest du sagen, dass Moosa und Leila ein solches Familienleben führen?
- ? Im Koran steht, Mann und Frau müssen sich unterstützen. Was meinst du: Wie verlief die Ehe von Moosa und Leila vor dem tödlichen Unfall – und wie verlief sie danach?
- ? Wie unterscheidet sich der Begriff der Familie in den verschiedenen Religionen? Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?
- ? Wo liegen deiner Meinung nach die Vor- und Nachteile einer Großfamilie unter einem Dach und einer sogenannten Kernfamilie?
- ? Wie lebst du, wie ist deine familiäre Situation?
- ? Heute gibt es viele unterschiedliche Formen von Familie. Erkläre die folgenden Begriffe und finde heraus, welche Rolle diese Formen heute spielen: Mehrgenerationen-Familie, Kleinfamilie, Patchworkfamilie, Regenbogenfamilie, Ein-Eltern-Familie. Welche Familienform ist in eurer Klasse vorherrschend?
- ? Diskutiert: Leila will nach sieben Tagen Trauer ihren Mann Moosa verlassen. Wie schwer muss ihr die Entscheidung fallen, wo doch im Islam großen Wert auf die Institution der Ehe gelegt wird? Was löste diese Entscheidung in Moosa aus?
- ? Diskussion: Wie definiert ihr für euch den Begriff von Familie? Gibt es in eurer Klasse unterschiedliche Ansichten?

9) Links und Quellen zu den verschiedenen Themen

Weiterführende Links zum Film EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG

Webseite des Films

https://einemoralischeentscheidung.de/

Facebook-Seite des Films

https://www.facebook.com/EineMoralischeEntscheidung/

EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG bei der imdb

https://www.imdb.com/title/tt6207878/

EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG bei farbfilm verleih

http://farbfilm-verleih.de/filme/eine-moralische-entscheidung/

Weiterführende Links und Quellen zum Thema Iran

Laenderdaten.info Portal

https://www.laenderdaten.info

Bundeszentrale für politische Bildung

https://www.bpb.de/internationales/asien/iran/

Knoema Weltatlas

https://knoema.de/atlas/Iran

Weltbank

http://datatopics.worldbank.org/world-development-indicators/

Deutsche Welle

https://bit.ly/2WMvAI1

Amnesty International

https://www.amnesty.de/jahresbericht/2018/iran

Buchtipp:

Der neue Iran: Eine Gesellschaft tritt aus dem Schatten, Taschenbuch (ISBN-10: 3423349441; ISBN-13: 978-3423349444; Erscheinungsdatum: 31. Januar 2019)

Weiterführende Links und Quellen zum Thema Ehre, Moral, Gewissen, Schuld & Sühne

Welt.de

https://bit.ly/2MSj6dl

Orientierung: M e.V.

https://bit.ly/31rFai4

heise.de/telepolis

https://bit.ly/2wIgp30

Deutschlandfunk Kultur

- https://bit.ly/2XDAZ06
- https://bit.ly/2ZaCdjY

Bundeszentrale für politische Bildung

- https://bit.ly/2WsnlM1

Wikipedia

- https://de.wikipedia.org/wiki/Ehre
- https://de.wikipedia.org/wiki/Moral
- https://de.wikipedia.org/wiki/Gewissen
- https://de.wikipedia.org/wiki/Schuld_und_Sühne
- https://de.wikipedia.org/wiki/Scham-_und_Schuldkultur

sein.de

- https://www.sein.de/eine-frage-der-ehre/

wissen.de

- https://www.wissen.de/lexikon/schuld-philosophie

Buchtipps:

- Scham, Schuld, Verantwortung: Über die kulturellen Grundlagen der Moral, Maria-Sibylla Lotter, Taschenbuch (ISBN-10: 3518296167; ISBN-13: 978- 3518296165; Erscheinungsdatum: 12. März 2012)
- Schuld und Sühne, Fjodor Dostojewski, Gebundene Ausgabe (ISBN-10: 3866477651; ISBN-13: 978-3866477650; Erscheinungsdatum: 31. März 2012)
- Eine Frage der Ehre: oder Wie es zu moralischen Revolutionen kommt, Kwame Anthony Appiah, Taschenbuch (ISBN-10: 9783406614880; ISBN-13: 978-3406614880; Erscheinungsdatum: 16. Februar 2011)

Weiterführende Links und Quellen zum Thema Familie

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- https://www.bmfsfj.de

Bundeszentrale für politische Bildung

- https://bit.ly/2I60thA

Wikipedia

- https://de.wikipedia.org/wiki/Familie

Der Tagesspiegel

- https://bit.ly/2LAlkIP

Das Erste Online

- https://bit.ly/2ItaSTu

Religionen entdecken

- https://www.religionen-entdecken.de

Ingeborg Becker-Textor & Dr. Martin R. Textor

https://www.ipzf.de/familien.html

kidsgo

https://bit.ly/2WpWZdx

Buchtipp:

Ehe und Familie im Wandel der Geschichte, Manfred Kersten, Gebundene Ausgabe (ISBN-10: 3810701459; ISBN-13: 978- 3810701459; Erscheinungsdatum: 16. Juni 2016)

10) Kontakt & Impressum

Verleih:

farbfilm verleih GmbH
Boxhagener Straße 106
10245 Berlin

Schulvorführungen:

Bei Interesse an Schulvorführungen wenden Sie sich gerne an Ihr Kino vor Ort und vereinbaren einen Termin oder wenden sich gerne direkt an uns:

Telefon: 030-29772929
Fax: 030-29772977
Mail: dispo@farbfilm-verleih.de

Autor:

Marcus Hellkötter